



Hutter & Schrantz Stahlbau AG

Bericht zum 1. Halbjahr 2017

Bericht zum Geschäftsverlauf von Jänner-Juni 2017

Wirtschaftliches Umfeld

Im Euroraum setzte sich die Konjunkturerholung im Berichtszeitraum fort. Insbesondere Deutschland, Frankreich und Italien zeigen ein kräftigeres Wirtschaftswachstum. Eine steigende globale Nachfrage, die anhaltend lockere Fiskalpolitik der EZB sowie auch steigender Binnenkonsum resultieren nun auch in einer langsam steigenden Investitionsbereitschaft.

Nach wie vor existieren mehrere geopolitische Unruhen die potenzielle Störfaktoren für eine weitere Erholung der Wirtschaft im Euroraum und Europa sein könnten, insbesondere der Brexit und mit diesem zusammenhängende Unsicherheiten könnten sich hier zu einem Unruhefaktor der die Investitionsbereitschaft weiter zurückhält entwickeln.

Geschäftsverlauf

Nach wie vor sind die Unternehmen der Hutter & Schrantz Stahlbau Gruppe einem anhaltend starken Wettbewerbsdruck ausgesetzt, der sich auf die zu erzielenden Margen negativ auswirkt.

Dank des Auftragsstands zum Jahresbeginn waren die Unternehmen der Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe in Österreich im ersten Halbjahr gut ausgelastet. Trotz der schwierigen Wettbewerbsbedingungen war der Auftragseingang im Berichtszeitraum zufriedenstellend. Der Auftragsstand zum 30.6.2017 lag um 46,2 Prozent über dem Vorjahreswert.

Bei der Claus Queck GmbH, Düren (Deutschland), ist es gelungen den Auftragseingang im ersten Halbjahr um über 150% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu steigern. Die neu gewonnen Aufträge werden jedoch erst im zweiten Halbjahr 2017 fertigungswirksam werden, die Auslastung der Produktion war im ersten Halbjahr daher noch nicht vollständig gegeben.

Per 30.6.2017 waren in der Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe 568 MitarbeiterInnen beschäftigt (Personalstand per 30.6.2015: 557).

Ausblick

Die Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe ist derzeit mit einer zufriedenstellenden Auftragslage ausgestattet.

Für das laufende Geschäftsjahr sind wir daher zuversichtlich, weiterhin positive Jahresergebnisse erreichen zu können. Sollte es gelingen sämtliche Aufträge deren Fertigstellung für dieses Jahr geplant ist zu beenden und noch im Jahr 2017 abzurechnen sollte eine deutliche Verbesserung des Vorjahresergebnisses möglich sein.

Darüber hinausgehend ist jedoch aufgrund der derzeit absehbaren Marktentwicklung eine Abschätzung der weiteren Geschäftsentwicklung nur stark eingeschränkt möglich. Die Prognose für 2017 ist aber unverändert positiv.

Börsenkennzahlen

		Höchstkurs 1-6 / 2016	per 1.1.2017	Höchstkurs 1-6 / 2017	Tiefstkurs 1-6 / 2017
Kurs	<i>in €</i>	50,27	47,79	47,79	35,00
Börsenkapitalisierung	<i>in Mio. €</i>	84,00	71,69	71,69	52,50

Der Vorstand